



## NÜRNBERG, BAYERN

# Kommunales Abschlussposter Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Zur Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse und Maßnahmen

### Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- Weiterentwicklung zentraler Qualitätsdimensionen im dialogischen Austausch mit anderen Kommunen (Netzwerkarbeit, Interprofessionelles Lernen, Partizipation von Familien und Wirkungsorientierung)
- Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Begleitforschung
- Erarbeitung geeigneter Instrumente zur Wirkungsanalyse und Evaluation
- Berücksichtigung der Elternperspektive bei der Planung von Angeboten
- Gewährleistung von Nachhaltigkeit und Transfer der erarbeiteten Erkenntnisse und Maßnahmen in die Praxi

### Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Aktivierung und Einbindung aller relevanten Gremien, Ebenen und Professionen in die strategische und operative Weiterentwicklung
  - Aktivierung der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner im Netzwerk
  - Etablierung weiterer Kooperationen – insbesondere aus dem Gesundheitsbereich
  - Im Netzwerk zum „Wir“ kommen: Festlegung von Grundsätzen, gemeinsames Verständnis, Werte, Ziele, Sprache und Identifikation
  - Steuerungsgruppe neu konstituieren (Gründung, Teilnehmende, Verantwortung klären)
- Etablierung der Interdisziplinären Fallberatung im Netzwerk der Frühen Hilfen zur Weiterentwicklung des interprofessionellen Lernens
  - fallbezogene Nutzung interdisziplinärer Expertise
  - interprofessionelles Lernen und gegenseitige Wissensvermittlung
  - Kennenlernen anderer Arbeitsbereiche sowie deren Grenzen und Möglichkeiten
- Einbeziehung der Elternperspektive in den Ausbau und den Zugang zu Frühen Hilfen - Partizipation von Eltern

- Weiterentwicklung wirkungsorientierter Prozesse zur Planung und Steuerung der Frühen Hilfen in Nürnberg
  - Bestandsaufnahme zur Rolle der Wirkungsorientierung in der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Nürnberg
  - Erarbeitung von Grundlagen für eine wirkungsorientierte Jugendhilfeplanung im Bereich der Frühen Hilfen: Bestands- und Bedarfsanalyse, wirkungsorientierte Zielplanung/Zielsystem, Schwerpunkte zur fachlich/inhaltlichen Weiterentwicklung, Weiterentwicklung Kooperationsstrukturen und Netzwerkqualität sowie der Planungs- und Steuerungsprozesse im Netzwerk der Frühe Hilfen
  - Sondierung von Schwerpunkten für 2-3 Pilotprojekte zur Wirkungsmessung

### Zukunftsvision:

- Im Jahr 2030 ist Prävention durch Frühe Hilfen ein in der Jugendhilfe fachlich anerkannter, in der Struktur fest etablierter und der Intervention gleichgestellter Versorgungsansatz.
- Die Einbindung in die kommunale Jugendhilfeplanung ist umgesetzt.
- Die Wirkung eingesetzter Früher Hilfen wird unter Einbeziehung der Elternperspektive fortlaufend überprüft.
- Die erforderlichen Ressourcen stehen bedarfsgerecht zur Verfügung.
- Eine Präventionskette unter Beteiligung der Frühen Hilfen ist etabliert.

### Was haben wir von den anderen Kommunen gelernt?

- Impuls zur Einführung interdisziplinärer Fallbesprechungen
- Impuls zur Sozialraumorientierung der Frühen Hilfen

#### **Ansprechperson:**

Susanne Becke  
Leitung Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen  
susanne.becke@stadt.nuernberg.de